

Bericht

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 28.05.2020

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussbericht zur Empfehlung der BVV, Ds-Nr. 1664/VIII aus der 41. BVV vom 23.01.2020

Geburtsvorbereitung im Bezirk auch für die Bedürfnisse Alleinerziehender ausrichten

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Die Geburtsvorbereitung von Schwangeren erfolgt unabhängig vom Wohnbezirk Marzahn-Hellersdorf. Es werden von den Schwangeren die vielfältigen Träger in Berlin und im Umland genutzt. Primäre Ansprechpartner*innen sind Gynäkolog*innen, geburtshilfliche Abteilungen der Krankenhäuser, Geburtshäuser und soweit verfügbar Hebammen. Nach den Erfahrungen wird von allen Beteiligten auch besonders Wert auf die spezielle Situation der künftig Alleinerziehenden gelegt, soweit dies bekannt wird.

Spezielle rechtliche, soziale oder finanzielle Fragen können außerdem in den vielfältigen Beratungsstellen, z.B. Zentren für sexuelle Gesundheit und Familienplanung und anderen Trägern, geklärt werden.

Aus medizinischer Sicht ist die Geburtsvorbereitung einer zukünftig Alleinerziehenden nicht anders als bei Nichtalleinerziehenden.

Ab der 34. Schwangerschaftswoche kann zudem die Mutterschutzzeit von allen Schwangeren gleichermaßen genutzt werden.

In den geburtshilflichen Abteilungen der Kliniken in Berlin sind inzwischen Babylotsen tätig, die im Rahmen eines Angebotes unmittelbar nach der Geburt die Mütter ansprechen und weitere Beratungsbedarfe abfragen und weiterleiten.

In den ersten Lebensjahren werden entscheidende Weichen für die gesunde Entwicklung eines Kindes gestellt.

Der Kontakt des **Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes** (KJGD) erfolgt regelhaft nach der Geburt eines Kindes. Wenn bekannt ist, dass die Mütter alleinerziehend sind, erfolgt durch den KJGD eine gezielte Beratung zu Ansprüchen und Entlastungsmöglichkeiten dieser Zielgruppe bzw. eine weitere Begleitung oder Weiterleitung.

Durch den regelhaft angebotenen Ersthausbesuch des KJGD nach der Geburt eines Kindes, konnten in den letzten Jahren rund 75-80% der Eltern im Bezirk zu einem sehr frühen Zeitpunkt präventiv zu Themen wie gesunde Ernährung und Entwicklung, Unterstützung im Alltag und Entlastungsmöglichkeiten, finanzielle Hilfen und zu Gruppenangebote beraten werden.

Deutet sich beim Kontakt des KJGD mit alleinerziehenden Eltern ein erweiterter Beratungs- und Unterstützungsbedarf an, stehen eine Vielzahl von Angeboten der Familienförderung und der Frühen Hilfen zur Verfügung.

Durch die vielfältigen Beteiligten an der Geburtsvorbereitung, die nicht auf den Bezirk begrenzt sind, besteht bereits ein breites Angebot für alle auch alleinerziehende Schwangere. Die Erfahrungen im Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung haben bisher keine Hinweise auf weitere Bedarfe der alleinerziehenden Schwangeren ergeben.

Eine weitere Ausrichtung auf alleinerziehende Schwangere durch das Bezirksamt entzieht sich den Einflussmöglichkeiten des Bezirkes, da es sich um viele unabhängige Beteiligte handelt.

Dagmar Pohle
Bezirksbürgermeisterin